

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu führen. Ohnedies war die Offensive gegen Gorlice längst auf einem toten Punkte angelangt; man beschränkte sich darauf, dem Feinde ihre Wiederaufnahme vorzutäuschen und seine gelegentlichen Vorstöße abzuweisen. Das AOK. glaubte zu dieser Zeit, daß die Russen aus ihren Brückenköpfen am unteren Dunajec gegen den schwachen Nordflügel der 4. Armee vorzubrechen beabsichtigten, doch scheinen sie daran nicht gedacht zu haben; möglicherweise trugen die Bombenwürfe eines 24 cm-Mörser gegen diese Brücken dazu bei, etwa bestehende Pläne im Keime zu unterdrücken. Erzherzog Joseph Ferdinand führte nun der 3. Armee zwei in Reserve befindliche Regimenter (IR. 28 und KJR. 4) zu.

Mittlerweile scheiterte am Westflügel der Armee Boroević ein Versuch der 22. SchD., sich am 24. März wieder des Kastelik vrch zu bemächtigen. Die Division wich in eine hintere Linie aus, worauf der Führer des III. Korps beabsichtigte, seine ganze Front vom Feinde abzusetzen und bis beiderseits von Zboró zurückzunehmen. Die Folge war, daß die erwähnten Verstärkungen nicht, wie es das AOK. ursprünglich gewünscht, dem X., sondern dem linken Flügel des III. Korps zuflossen.

Beim XVII. Korps vereitelte die tapfere 1. LstIbrig., verstärkt durch zwei Bataillone der 26. SchD., alle Bemühungen der Russen, in ihre Stellung einzudringen. Ebenso wacker hielt sich die 4. KD., in deren Reihen das SchR. 12 eingeschoben wurde. Gegen das VII. Korps verhielt sich der Feind am 24. untätig. Die 21. SchD. erwehrte sich eines russischen Vorstoßes.

In der Nacht auf den 24. hatte sich aber das Ungewitter gegen die 24. ID. entladen. Nach heißem Ringen und sehr großen beiderseitigen Verlusten wurde diese Division in den Morgenstunden von der Kammhöhe geworfen; ihre Reste sammelten sich im Raume südöstlich von Virava. Die Gegenangriffe der 34. ID. waren nicht imstande, dieses Mißgeschick abzuwenden; ihr linker Flügel behauptete sich jedoch östlich von der Einbruchsstelle auf dem Beskidrücken.

Die vorausschauenden Maßnahmen des 2. Armeeckmdos. trugen jetzt gute Früchte, weil das heranmarschierende Detachement Obst. Biffel zeitgerecht in die vom Feinde aufgerissene Lücke zwischen beiden Divisionen eingesetzt werden konnte.

Böhm-Ermolli erwog, die gleich einer Bastion gegen den Feind vorspringende Front der Nordgruppe Tersztyánszkys in eine Sehnenstellung zurückzunehmen, um hiedurch die 14. und die 27. ID. leichter aus der vordersten Linie lösen zu können, verzichtete aber auf die Durchführung dieser Absicht, als der Feind eine Ausbeutung seines auf dem Beskidkamme errungenen Erfolges unterließ. An den anderen Frontabschnitten der